

ches die Ehre ist des Evangelii/ von der Gnade Gottes allezeit mit dessen würckenden Krafft begleitet und erfüllet. Es nennets aber Paulus heylsame Worte/ oder eigentlich in seiner Sprach/ gesunde Worte. So ist das Evangelium ein gesundes Wort nicht allein in deme/ daß daran nichts mangelt /was zu seiner Krafft gehöret/ und also nichts von Irthumen/ die gleichsam Kranckheiten sind / mit untermischet ist / sondern/ indem es auch diejenige / die seiner Krafft bey sich Platz lassen / gesund machet und erhält : Da hingegen/ wo Menschen-Lehr mit untermischet wird / dieselbige nach 1. Tim. 6/4. seuchtig in Fragen machet.

s. 5. Solche heylsame Worte hatte Timotheus von Paulo gehöret/ und war dadurch zu Glauben und Liebe befehret worden. Wie dann nach Rom. 10/17. der Glaube aus der Predigt/ oder dem Gehör kömmt. Womit zwar/ neben der H. Schrift/ keine absonderliche mündliche traditionen der Apostel bestätigt werden/ sondern was die Apostel von den Glaubenslehrern mündl. ihren Jüngern und Zuhörern vorgehalten/ das haben sie nicht weniger aus Trieb des H. Geistes in ihren Schriften verfasst/ in welchen noch alle Nachkömmlinge es lesen/ und daraus gleichsam hören können. Also daß noch heut zu Tag von allen Gläubigen wahr bleibet/ nach Joh. 17/20. Daß sie durch der Apostel Wort an Christum glauben.